

## Hamburger Konjunkturbarometer IV/2009

### Erholung kommt voran

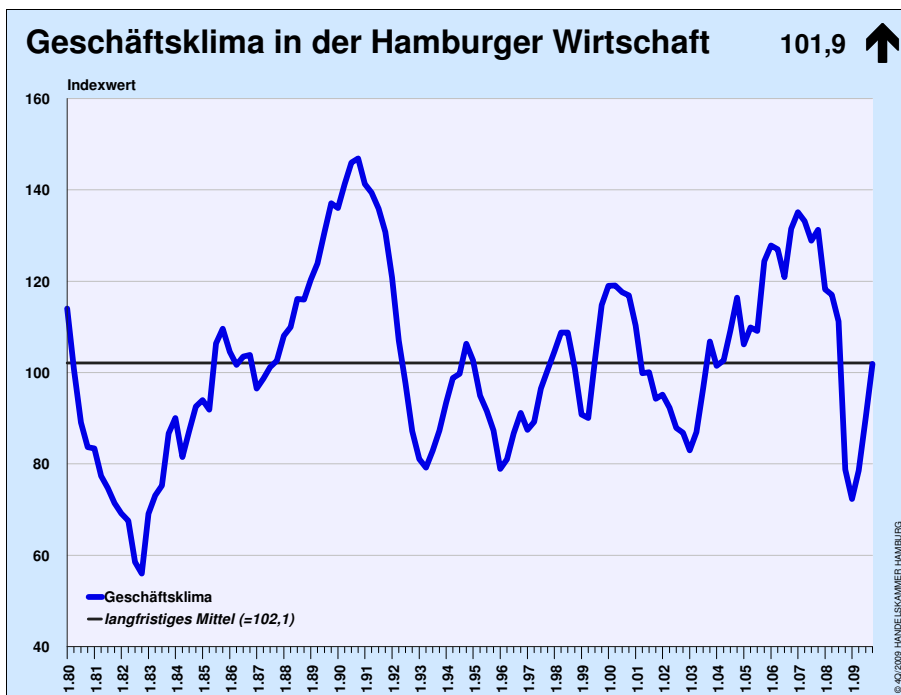
Zum Jahreswechsel 2009/2010 hält die konjunkturelle Erholung der Hamburger Wirtschaft insgesamt an. Wie schon bei unserer letzten Umfrage im III. Quartal 2009 hat die allerdings immer noch pessimistische Stimmung hinsichtlich aktueller Geschäftslage, Investitions- und Personalplänen zumindest weiter nachgelassen. Bei der Einschätzung der voraussichtlichen Geschäftsentwicklung in den kommenden 12 Monaten überwiegen schon die positiven Stimmen.

Zum dritten Mal in Folge hat sich das **Geschäftsklima**, ein Mittelwert aus den Beurteilungen der aktuellen Lage und der zukünftigen Entwicklung, gegenüber dem jeweiligen Vorquartal verbessert. Mit 101,9 Testpunkten zum Ende des IV. Quartals 2009 liegt das Geschäftsklima nicht nur um 11,7 Punkte über dem entsprechenden Wert im Herbst, sondern auch deutlich über dem im I. Quartal 2009 verzeichneten konjunkturellen Tiefpunkt infolge der Weltwirtschaftskrise (72,3 Punkte).

Der abermalige Anstieg des Geschäftsklimaindiktors im IV. Quartal 2009 ist auf weiter schrumpfenden Pessimismus sowohl bei der Beurteilung der aktuellen als auch der künftigen Geschäftslage zu-

rückzuführen. Von den befragten Unternehmen bewerten die Hälfte (50,8 v.H.) die **gegenwärtige Geschäftslage** als „befriedigend bzw. saisonüblich“, für 23,2 v.H. ist diese „gut“ und für 26,0 v.H. „schlecht“ (Saldo: -2,8; III. Quartal -17,1). Beim Vorausblick gehen – wie zuletzt im III. Quartal 2008 – mehr Unternehmen davon aus, dass sich die eigene **Geschäftslage** in den **kommenden 12 Monaten** „eher günstiger“ als „eher ungünstiger“ entwickeln wird (Saldo: +6,9; III. Quartal -1,8).

Im fünften Quartal in Folge überwiegt der Anteil der Unternehmen, die in den nächsten 12 Monaten von einer Verringerung ihrer **Investitionsausgaben im Inland** ausgehen, den Anteil jener Unternehmen, die zunehmende Ausgaben vorsehen (Saldo: -7,6; III. Quartal -11,5). Bei den **Auslandsinvestitionen** gehen im Vergleich der Jahre 2010 und 2009 10,2 v.H. der betroffenen Unternehmen von höheren und 26,1 v.H. von geringeren Ausgaben für Investitionen im Ausland aus (Saldo: -15,9). Geplante Funktionschwerpunkte der Auslandsinvestitionen 2010 sind für 55,7 v.H. der Unternehmen Vertrieb/Kundendienst, für 24,6 v.H. Produktionssteigerungen zwecks Markterschließung sowie für 19,7 v.H. Produktionserhöhungen zwecks Kostenersparnis. Fast drei Viertel der Unternehmen (71,6 v.H.) planen, in der EU zu investieren (40,7 v.H. in der EU-15).



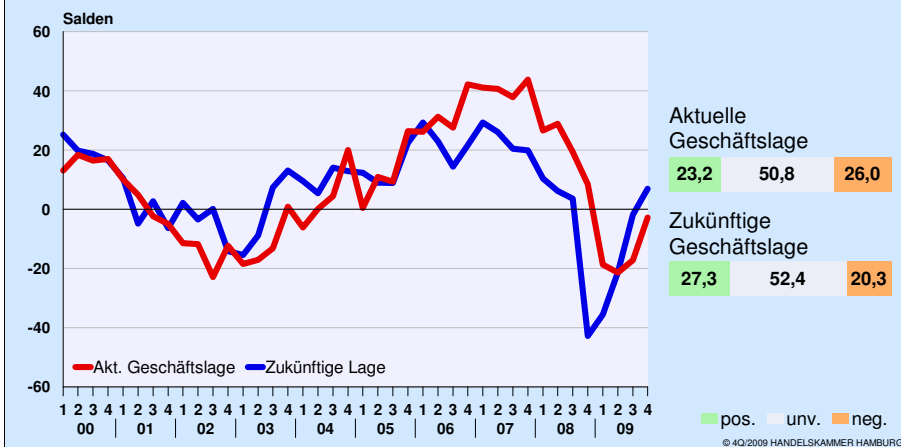
Nicht zuletzt dank des Instruments der Kurzarbeit und wirksamer Maßnahmen der Hamburger Konjunkturoffensive erweist sich der Hamburger Arbeitsmarkt bislang als noch relativ krisenrobust. Allerdings deuten die **Personalplanungen** der befragten Unternehmen weiterhin auf eine Zunahme der konjunkturell bedingten Arbeitslosigkeit in Hamburg hin (Saldo zwischen Personalaufstockung und Personalabbau -7,2).

#### Geschäftsklima-Indikator

Der Geschäftsklima-Indikator ist ein Mittelwert aus den Beurteilungen der derzeitigen und den Erwartungen für die künftige Geschäftslage (Bandbreite: 0 bis 200). Die Pfeile stellen die Veränderungen im Vergleich zum Vorquartal dar.

# EINZELINDIKATOREN

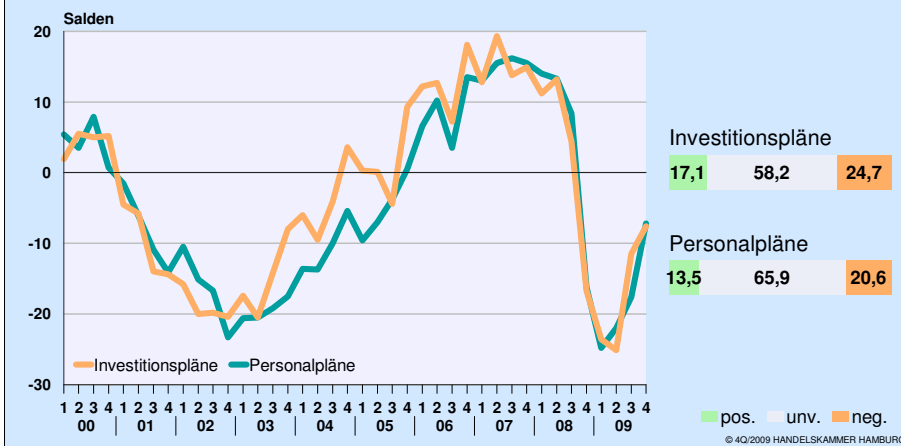
## Geschäftslage und Geschäftserwartungen



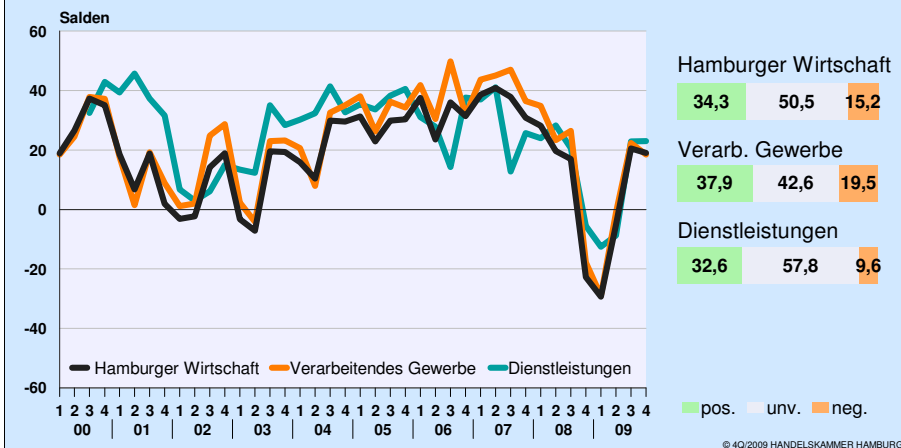
Bei der Beurteilung der **aktuellen Geschäftslage** halten sich im IV. Quartal 2009 die positiven und negativen Stimmen – nach drei Quartalen per Saldo stark negativer Einschätzungen – nun fast die Waage (Saldo: -2,8). Überwiegend zufrieden sind u.a. Verbrauchsgüterhersteller, der Bereich Medien und IT sowie der Finanzsektor.

Was die **Erwartungen** der Hamburger Wirtschaft für die kommenden zwölf Monate anbelangt, dominieren – erstmals nach vier Quartalsbefragungen mit per Saldo negativen Erwartungen – zum Jahresende 2009 die positiven Einschätzungen (Saldo: +6,9). Überdurchschnittlich hoch sind die Erwartungen u.a. bei Vorleistungs- und Verbrauchsgüterherstellern sowie im Finanzsektor. Von den befragten Unternehmen betrachten gut zwei Drittel (69,5 v.H.) Unsicherheiten über die Inlandsnachfrage sowie jeweils gut ein Viertel die Entwicklung von Energie- und Rohstoffpreisen (27,7 v.H.), Auslandnachfrage (26,3 v.H.) und Finanzierungsbedingungen (25,1 v.H.) als größte Risiken für die künftige Geschäftsentwicklung.

## Beschäftigung und Investitionen



## Exportaussichten



Was **Investitionsausgaben** und **Personalbestand** im Zeichen der Weltwirtschaftskrise anbelangt, gehen nun im fünften Quartal in Folge insgesamt mehr Unternehmen von einer Verringerung als von einer Erhöhung in den kommenden zwölf Monaten aus (Salden: -7,6 bzw. -7,2).

Im IV. Quartal 2009 sind die **Exportserwartungen** der Hamburger Wirtschaft insgesamt abermals – wenngleich geringfügig verhalten – positiv (Saldo: 19,0; vorheriges Quartal 20,5). Von den Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes gehen 37,9 v.H. von einer Erhöhung und 19,5 v.H. von einer Abnahme des Umfangs ihres Exportgeschäftes im Jahr 2010 aus (Saldo: 18,5; vorheriges Quartal 22,3). Exporteure von Dienstleistungen (Saldo: 23,0; vorheriges Quartal 22,9) sind per Saldo überdurchschnittlich positiv gestimmt beim Ausblick auf das Auslandsgeschäft im Jahr 2010.

### Erläuterungen

Die **Salden** werden ermittelt aus den nach Unternehmensgrößen gewichteten **positiven** und **negativen** Antworten. Neutrale Aussagen (Lage befriedigend, Erwartungen unverändert) bleiben dabei unberücksichtigt.

**Positiv:** Geschäftslage: gut; Zukünftige Lage: besser; Personal: wird steigen; Investitionen: werden steigen; Export: wird steigen.

**Negativ:** Geschäftslage: schlecht; Zukünftige Lage: schlechter; Personal: wird sinken; Investitionen: werden sinken; Export: wird sinken.

# WIRTSCHAFTSSEKTOREN

## Produzierendes Gewerbe

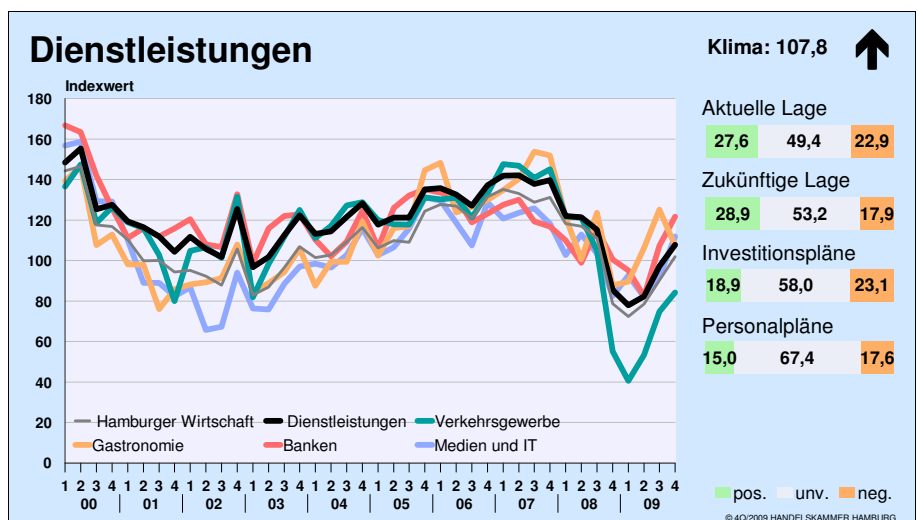
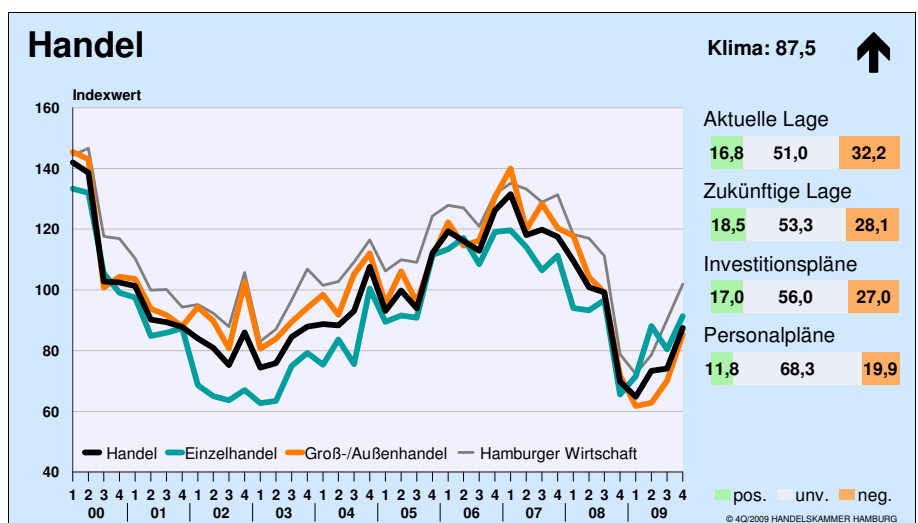
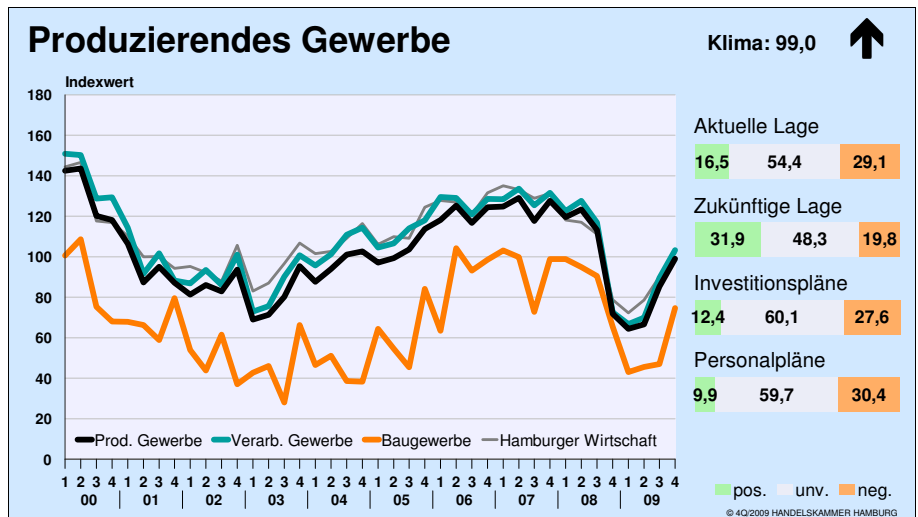
Im dritten Quartal in Folge ist der Geschäftsklimaindikator für das **Verarbeitende Gewerbe** gestiegen. Die Erhöhung auf 103,3 Punkte im IV. Quartal 2009 ist trotz etwas gedämpfterer Erwartungen im Vergleich zum vorherigen Quartal auf merklich weniger negative Einschätzungen der aktuellen Geschäftslage zurückzuführen. In der **Bauwirtschaft**, die von Maßnahmen der Hamburger Konjunkturoffensive in besonderem Maß profitiert, verbesserte sich das Geschäftsklima immerhin sprunghaft nach oben (74,7 Punkte, im III. Quartal 47,0 Punkte).

## Handel

Der Geschäftsklimaindikator im **Einzelhandel** steigt auf 91,4 Punkte. Die gegenwärtige Geschäftslage wird per Saldo noch deutlich negativ bewertet – die Erwartungen sind nun aber insgesamt ausgeglichen. Unterdurchschnittlich ist die Stimmung im Kfz-Handel nach dem Auslaufen der staatlichen „Abwrackprämie“. Eine klare Verbesserung des Geschäftsklimas im Vergleich zum Vorquartal ist sowohl im **Import- und Exporthandel** (86,1 Punkte) als auch im **Binnengroßhandel** (84,7 Punkte) zu verzeichnen.

## Dienstleistungen

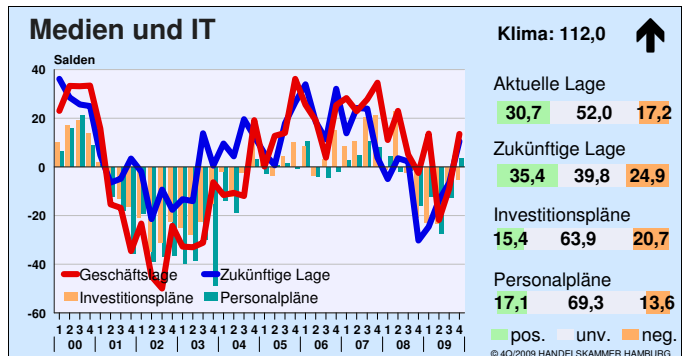
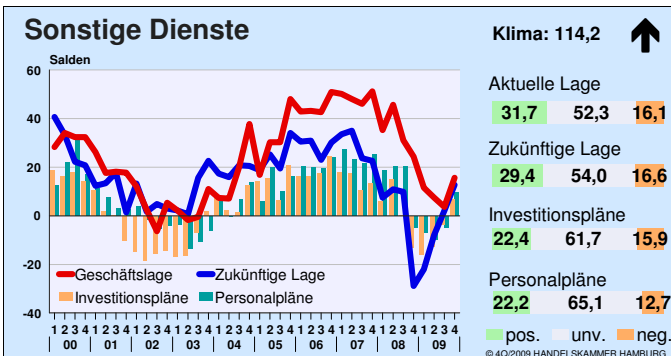
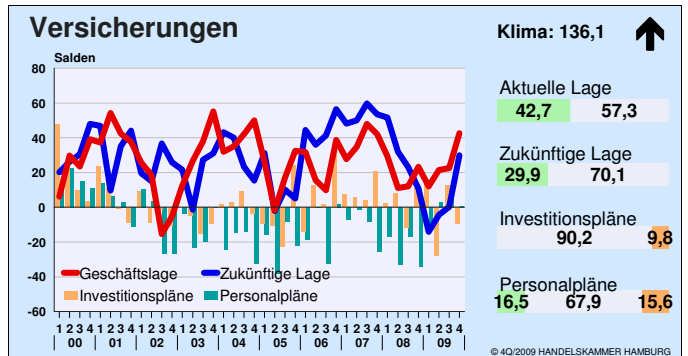
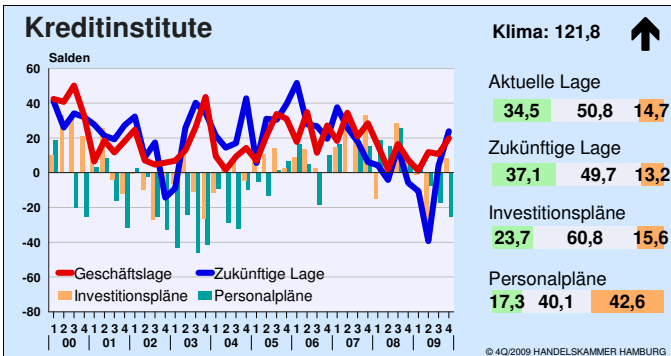
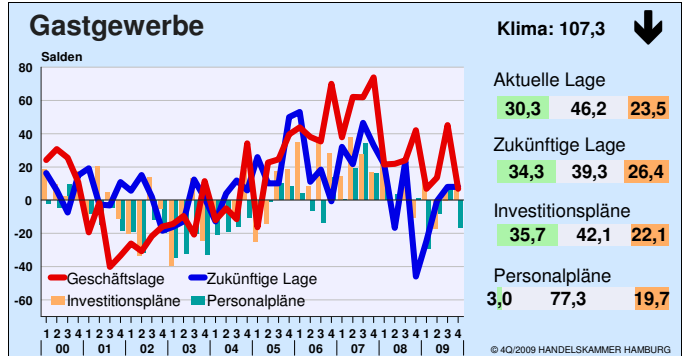
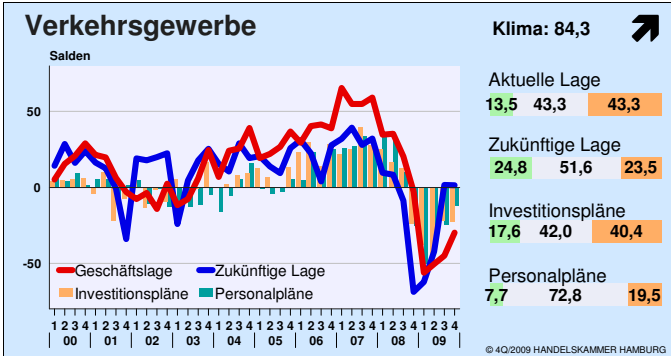
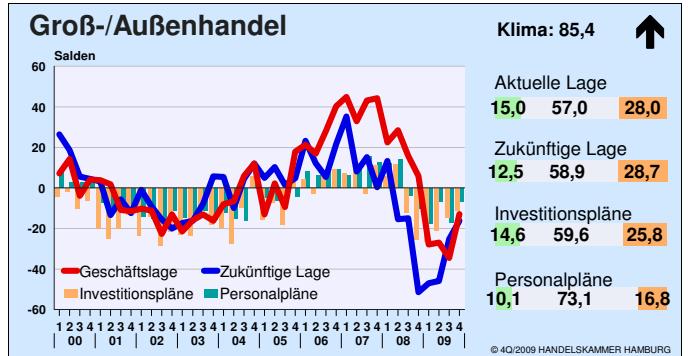
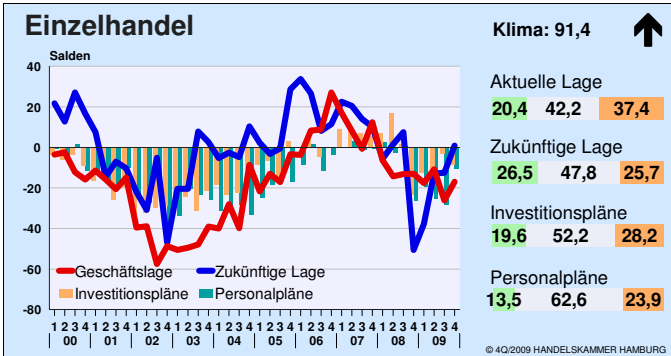
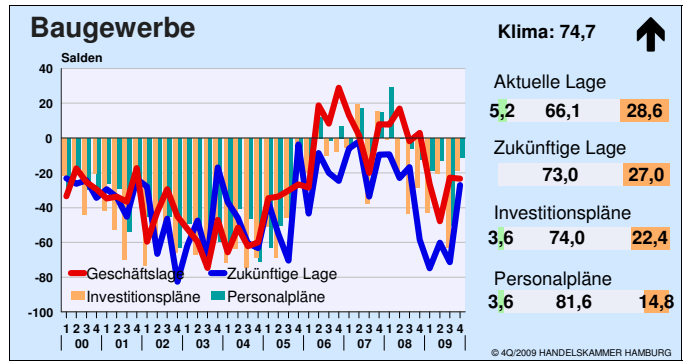
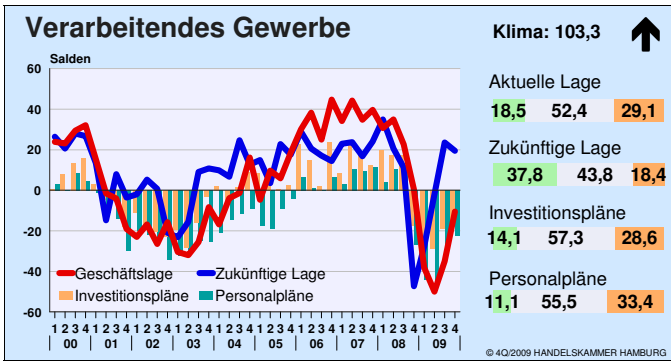
Bemerkenswert ist das hohe Niveau des Geschäftsklimaindiktors im IV. Quartal 2009 im Hamburger Finanzsektor – bei **Versicherungen** (136,1 Punkte), **Finanzdienstleistern** (124,4 Punkte) und **Banken** (121,8 Punkte). Auch die Stimmung im **Gastgewerbe** ist zwar nicht mehr so gut wie im vorherigen Quartal, allerdings per Saldo immer noch überdurchschnittlich (107,3 Punkte). Hingegen ist das Geschäftsklima in der **Verkehrswirtschaft** erneut gestiegen, aber insgesamt weiterhin unterdurchschnittlich (84,3 Punkte). In den Bereichen **Medien und IT** (112,0 Punkte) und **Sonstige Dienstleistungen** (jeweils 110,9 Punkte) überwiegen insgesamt die positiven Einschätzungen.



Das **Hamburger Konjunkturbarometer** mit den Ergebnissen der Umfrage, Tabellen und weiteren Grafiken finden Sie im Internet unter [www.hk24.de/konjunktur](http://www.hk24.de/konjunktur)

Das Statistische Jahrbuch **Zahlen** mit Tabellen, Grafiken und Landkarten zur Hamburger Wirtschaft und zur Metropolregion finden Sie im Internet unter [www.hk24.de/zahlen](http://www.hk24.de/zahlen)

# EINZELNE WIRTSCHAFTSZWEIGE



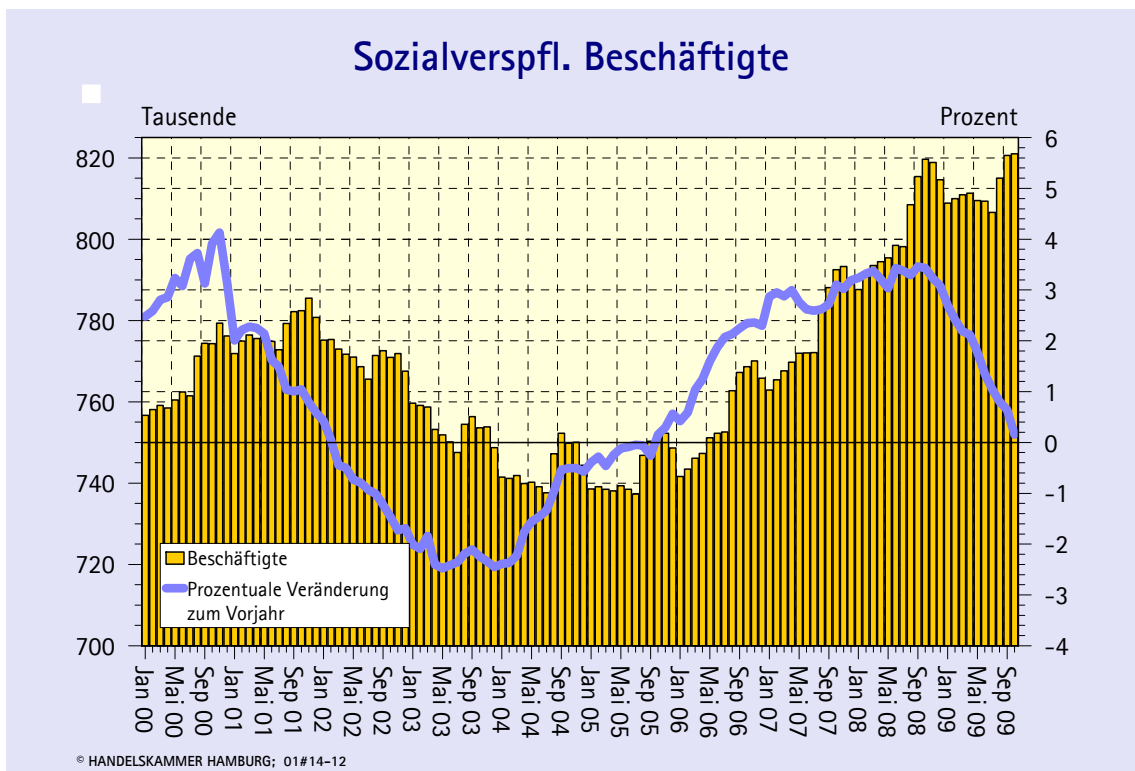
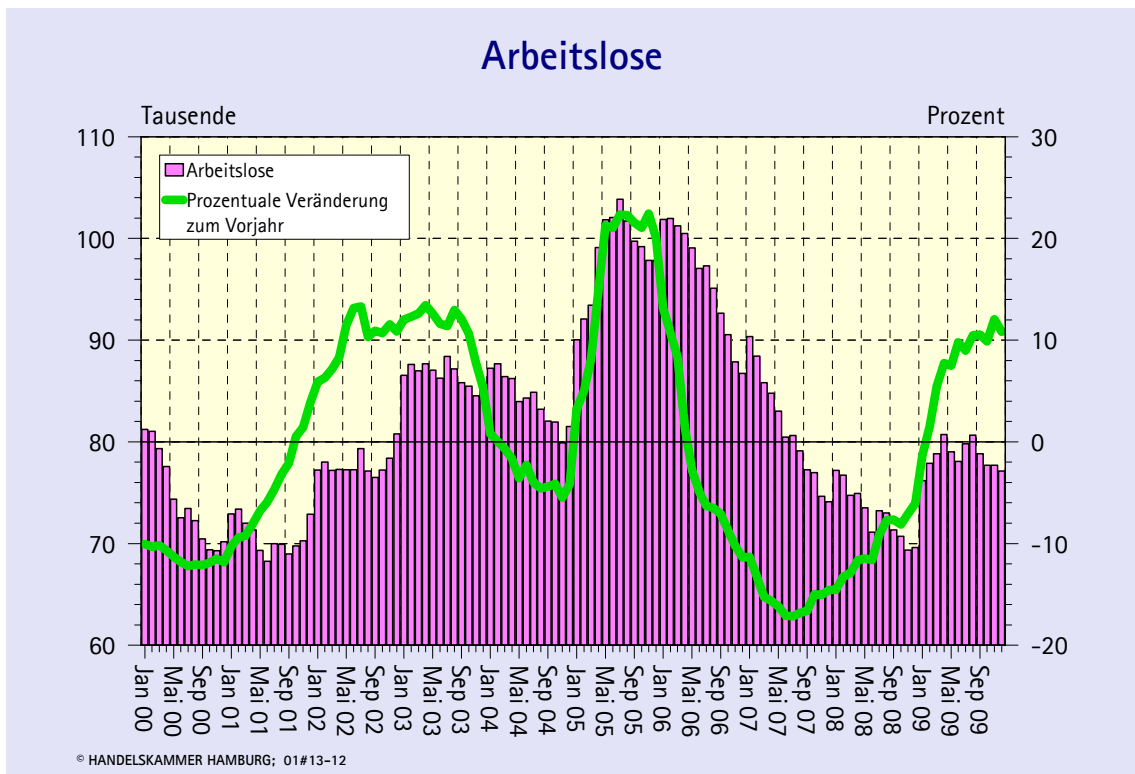
Die Pfeile stellen die Veränderungen im Vergleich zum Vorquartal dar.

# Hamburger Konjunkturbarometer IV/2009

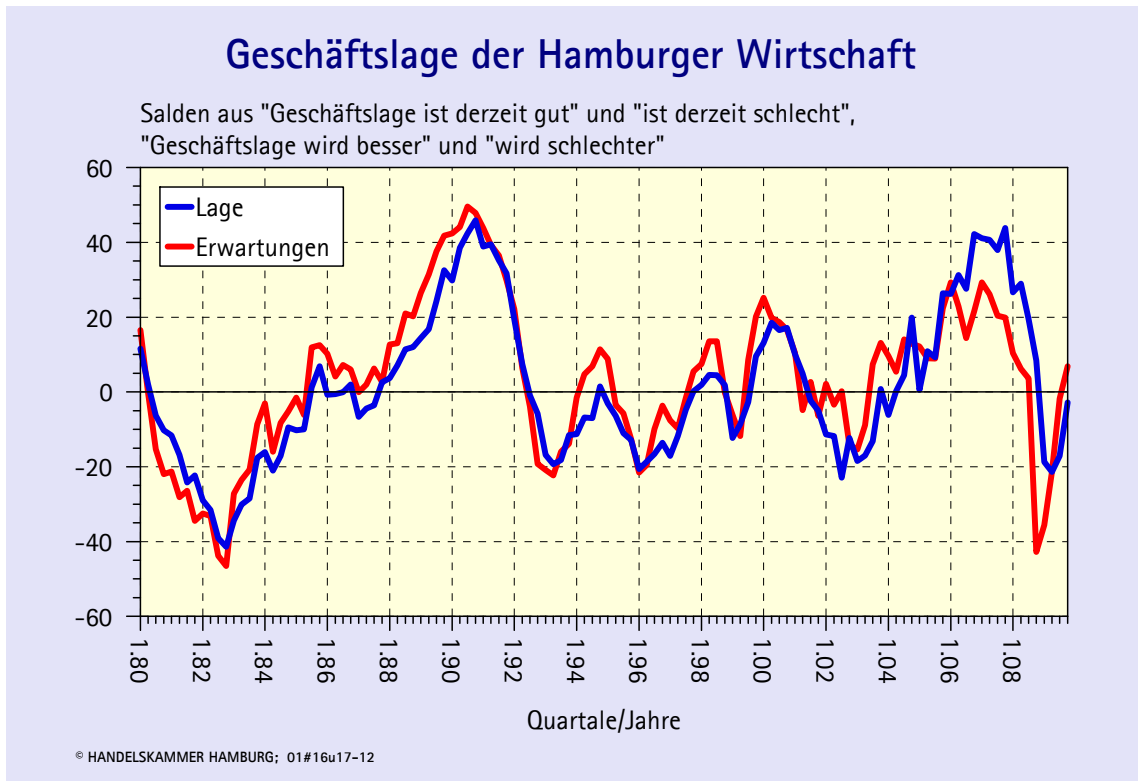
Wirtschaftszweig	Termin	Gegenwärtige Geschäftslage					Erwartete Geschäftslage			Klima- index	Erwartetes Exportgeschäft				Zukünftige Beschäftigtenzahl			Zukünftige Investitionen		
		Anzahl Antworten		gut	befriedigend	schlecht	eher günstiger	etwa gleich bleibend	eher ungünstiger		zunehmen	etwa gleich bleiben	abnehmen	Kein Export	steigen	etwa gleich bleiben	fallen	zunehmen	etwa gleich bleiben	abnehmen
		abs.	gew.																	
<b>Total</b>	200912	741	5.900	23,2	50,8	26,0	27,3	52,4	20,3	101,9	34,3	50,5	15,2	51,7	13,5	65,9	20,6	17,1	58,2	24,7
	200909	739	5.880	17,2	48,5	34,3	22,8	52,7	24,5	90,2	39,2	42,0	18,8	53,4	7,3	67,7	24,9	15,8	56,8	27,3
	200812	0	0	29,3	49,8	20,9	11,2	34,9	54,0	78,8	18,0	41,2	40,7	44,1	7,7	68,4	23,9	13,3	56,7	30,0
<b>Produzierendes Gewerbe (WZ 2008: 05 bis 43)</b>	200912	116	1.246	16,5	54,4	29,1	31,6	48,3	19,3	89,0	37,3	42,6	19,5	23,6	8,9	59,7	30,4	12,4	50,1	27,8
	200909	112	1.235	7,9	51,2	41,0	32,8	42,9	24,3	85,2	41,2	39,9	18,9	16,0	3,0	61,7	35,3	16,3	42,8	40,9
	200812	0	0	28,6	43,4	27,9	9,5	32,2	56,3	71,8	21,7	38,8	39,5	20,4	6,4	62,0	31,6	17,2	46,7	36,2
<b>Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau, Energie-, Wasser-, Recycling- und Umweltwirtschaft (WZ 2008: 05 bis 39)</b>	200912	94	1.058	18,5	52,4	29,1	37,8	43,8	18,4	103,3	37,9	42,6	19,5	23,6	11,1	55,5	33,4	14,1	57,3	28,6
	200909	90	1.047	7,3	50,5	42,2	38,4	46,8	14,8	89,6	41,2	39,9	18,9	16,0	2,9	65,1	32,0	17,7	45,6	36,8
	200812	0	0	29,6	41,1	29,3	10,4	31,8	57,8	72,7	21,7	38,8	39,5	20,4	5,2	62,4	32,3	19,3	43,6	37,1
<b>Vorleistungsgüterhersteller</b>	200912	28	334	13,5	44,3	42,2	59,0	33,4	7,6	103,9	43,0	52,6	4,3	31,1	6,1	63,2	30,7	18,2	68,6	13,2
	200909	29	348	1,1	46,6	52,3	49,4	38,0	12,6	81,8	43,7	39,0	17,3	20,4	0,0	78,2	21,8	25,7	55,1	19,2
	200812	0	0	23,1	38,7	38,2	6,6	28,5	64,9	59,5	13,2	38,0	48,9	27,4	2,3	60,2	37,5	11,3	41,2	47,5
<b>Investitionsgüterhersteller</b>	200912	25	331	10,9	59,2	29,9	22,1	51,7	26,3	88,1	42,3	25,3	32,3	9,4	30,0	33,8	36,2	10,9	40,6	48,5
	200909	23	270	5,9	40,0	54,1	38,5	35,3	26,2	76,3	31,5	35,1	33,5	8,1	2,2	42,2	55,6	9,2	23,1	67,7
	200812	0	0	37,8	47,0	15,2	19,9	34,3	45,7	95,4	31,8	30,0	38,1	9,5	11,7	59,2	29,1	39,1	39,7	21,2
<b>Ge- und Verbrauchsgüterhersteller</b>	200912	39	373	29,2	52,5	18,2	35,1	42,9	22,0	112,1	24,8	56,2	19,0	29,3	1,3	63,3	35,4	8,3	63,7	28,0
	200909	34	357	15,7	56,3	28,0	35,5	52,9	11,6	104,2	43,2	44,5	12,3	19,1	6,7	70,3	23,0	18,1	51,1	30,7
	200812	0	0	30,3	39,5	30,3	7,8	32,0	60,3	68,9	21,8	48,6	29,6	17,3	3,2	67,5	29,3	11,1	49,9	39,0
<b>Gebrauchsgüterhersteller</b>	200912	1	15	0,0	0,0	100,0	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0	0,0
	200909	1	15	0,0	0,0	100,0	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0	0,0
	200812	0	0	0,0	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0	0,0
<b>Verbrauchsgüter</b>	200912	38	358	30,4	54,7	14,8	36,6	40,5	22,9	114,7	26,3	53,5	20,2	30,6	1,4	65,9	32,7	8,7	62,1	29,2
	200909	33	342	16,4	58,8	24,9	37,2	50,6	12,2	107,0	45,5	41,5	13,0	19,9	7,0	73,4	19,6	18,9	48,9	32,1
	200812	0	0	31,4	41,0	27,5	8,1	33,2	58,7	71,6	22,8	50,9	26,3	17,9	3,4	70,3	26,3	11,6	51,8	36,6
<b>Baugewerbe (WZ 2008: 41, 42, 43)</b>	200912	23	192	5,2	66,1	28,6	0,0	73,0	27,0	74,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3,6	81,6	14,8	3,6	74,0
	200909	23	189	11,1	55,0	33,9	3,2	22,2	74,6	47,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3,8	42,2	54,1	7,0	23,1	69,9
	200812	0	0	21,8	59,4	18,8	3,2	35,3	61,6	65,5	0,0	0,0	0,0	0,0	14,2	58,9	26,9	0,0	71,3	28,8
<b>Handel (WZ 2008: 45 bis 47)</b>	200912	174	1.258	16,8	51,0	32,2	18,5	53,3	28,1	87,5	0,0	0,0	0,0	0,0	11,8	68,3	19,5	17,0	58,0	27,8
	200909	168	1.226	11,0	46,3	42,7	15,2	50,0	34,8	74,1	0,0	0,0	0,0	100,0	4,9	68,4	26,7	16,4	58,1	25,5
	200812	0	0	24,8	49,8	25,4	6,8	35,5	57,8	69,8	7,5	30,6	61,9	0,0	5,1	73,5	21,4	8,4	58,7	32,9
<b>Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen (WZ 2008: 45)</b>	200912	17	176	10,8	26,1	63,1	30,1	51,7	18,2	73,1	0,0	0,0	0,0	0,0	5,7	66,5	27,8	24,4	39,8	35,8
	200909	18	197	6,1	41,1	52,8	18,2	50,3	33,5	68,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	200812	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen) (WZ 2008: 46)</b>	200912	91	710	14,2	56,8	29,0	12,9	55,6	31,5	83,3	0,0	0,0	0,0	0,0	10,8	73,0	16,2	15,2	59,4	25,3
	200909	91	690	9,4	43,5	47,1	12,9	48,1	39,0	67,9	0,0	0,0	0,0	0,0	6,5	70,7	22,8	14,4	58,9	26,6
	200812	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen) (WZ 2008: 47)</b>	200912	66	372	24,5	51,9	23,7	23,4	50,0	26,6	98,8	0,0	0,0	0,0	0,0	16,5	60,5	23,0	16,3	58,2	25,5
	200909	59	339	17,1	55,2	27,7	19,2	53,7	27,1	90,7	0,0	0,0	0,0	100,0	4,8	70,9	24,2	27,9	49,1	23,0
	200812	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Einzelhandel (Fragebogen "Einzelhandel")</b>	200912	80	529	20,4	42,2	37,4	26,5	47,8	25,7	91,4	0,0	0,0	0,0	0,0	13,5	62,6	23,9	19,6	52,2	28,2
	200909	72	506	12,8	48,2	38,9	17,2	53,2	29,6	80,4	0,0	0,0	0,0	0,0	3,2	65,0	31,8	19,3	58,4	22,3
	200812	0	0	15,4	56,1	28,5	9,8	29,8	60,4	65,5	0,0	0,0	0,0	0,0	7,4	58,9	33,7	11,9	52,8	35,3
<b>Facheinzelhandel</b>	200912	59	289	26,3	52,3	20,1	28,7	49,1	22,1	106,6	0,0	0,0	0,0	0,0	21,3	61,0	17,8	12,0	61,0	21,1
	200909	40	214	17,3	55,1	27,6	7,0	67,3	25,7	85,4	0,0	0,0	0,0	0,0	3,3	76,9	19,8	19,5	61,0	19,5
	200812	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Großhandel (WZ 2008: Fragebogen "Groß- und Außenhandel")</b>	200912	93	732	15,0	57,0	28,0	12,5	58,9	28,7	85,4	0,0	0,0	0,0	0,0	10,1	73,1	16,8	14,6	59,6	25,8
	200909	94	725	10,2	45,1	44,7	12,7	49,4	37,9	70,0	0,0	0,0	0,0	0,0	5,7	71,5	22,8	13,2	59,3	27,6
	200812	0	0	29,8	46,3	23,9	4,8	38,9	56,2	71,8	0,0	0,0	0,0	0,0	3,9	81,8	14,3	6,0	62,7	31,3
<b>Binnengroßhandel (1. Spalte Fragebogen "Groß- und Außenhandel")</b>	200912	56	444	12,2	59,2	28,6	13,3	59,2	27,5	84,7	0,0	0,0	0,0	0,0	12,0	67,1	20,8	20,5	54,1	25,4
	200909	57	435	12,4	42,5	45,1	14,2	46,5	39,4	71,0	0,0	0,0	0,0	0,0	6,0	72,0	22,1	18,0	56,7	25,3
	200812	0	0	32,5	43,0	24,5	6,9	39,1	54,0	75,6	0,0	0,0	0,0	0,0	4,0	83,1	12,9	11,8	51,7	36,6
<b>Im &amp; Export (2. Spalte Fragebogen "Groß- und Außenhandel")</b>	200912	37	288	19,4	53,5	27,1	11,0	58,3	30,7	86,1	0,0	0,0	0,0	0,0	7,1	82,3	10,6	3,7	69,7	26,6
	200909	37	290	6,9	49,0	44,1	10,5	53,8	35,7	68,5	0,0	0,0	0,0	0,0	5,3	70,7	24,1	5,0	63,6	31,4
	200812	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Handelsvermittlung</b>	200912	3	11	27,3	54,5	18,2	0,0	27,3	72,7	54,5	0,0	0,0	0,0	0,0	27,3	72,7	0,0	0,0	100,0	0,0
	200909	3	6	50,0	16,7	33,3	66,7	0,0	33,3	124,7	0,0	0,0	0,0	0,0	50,0	50,0	0,0	75,0	25,0	0,0
	200																			

Wirtschaftszweig	Termin	Gegenwärtige Geschäftslage					Erwartete Geschäftslage			Klima- index	Erwartetes Exportgeschäft				Zukünftige Beschäftigtenzahl			Zukünftige Investitionen		
		Anzahl Antworten		gut	befriedigend	schlecht	eher günstiger	etwa gleich bleibend	eher ungünstiger		zunehmen	etwa gleich bleiben	abnehmen	Kein Export	steigen	etwa gleich bleiben	fallen	zunehmen	etwa gleich bleiben	abnehmen
		abs.	gew.																	
Dienstleistungen (WZ 2008: 62, 63.1, 69 bis 73, 74.3, 77, 78, 80, 81, 82, 95.1)	200909	163	994	24,8	49,0	26,2	22,8	54,1	23,2	99,1	37,1	46,4	16,5	76,5	17,3	61,9	20,7	13,3	60,1	26,6
	200812	0	0	36,5	51,1	12,4	11,8	44,8	43,5	92,0	19,3	55,5	25,2	71,5	12,3	70,8	17,0	14,1	56,5	29,5
Überwiegend personenbezogene Dienstleistungen (WZ 2008: 90 bis 93, 95.2, 96, 59.14, 75, 79, 85 bis 88)	200912	29	209	33,0	43,1	23,9	32,7	47,3	20,0	110,9	43,9	46,3	9,8	80,1	6,7	78,0	15,3	25,4	57,9	16,7
	200909	26	181	26,5	44,8	28,7	28,2	47,0	24,9	100,5	0,0	100,0	0,0	87,7	6,6	85,1	8,3	31,3	55,1	13,6
Medienwirtschaft und IT (WZ 2008: 58, 59, 60, 61, 62, 63, 731, 732)	200912	55	348	30,7	52,0	17,2	35,4	39,8	24,9	112,0	27,0	68,9	4,1	57,5	17,1	69,3	13,6	15,4	63,9	20,7
	200909	57	347	22,2	46,7	31,1	22,8	47,7	29,4	92,2	37,2	42,3	20,5	76,1	13,4	60,6	26,0	21,4	45,5	33,1
DL (Typ 11) ohne Medienwirtschaft und IT	200812	0	0	22,7	52,1	25,2	15,6	38,7	45,8	82,5	0,0	33,9	66,1	75,1	9,4	65,5	25,1	10,1	58,9	31,0
	200912	194	1.251	31,7	52,3	16,1	29,4	54,0	16,6	114,2	35,5	52,0	12,5	76,2	22,2	65,1	12,7	22,4	61,7	15,9
Gesundheitswirtschaft (WZ 2008: 21, 26.6, 32.5, 46.18.4, 46.46, 47.73, 47.74, 65.12.1, 72.11, 86 bis 88)	200909	186	1.139	27,7	48,4	24,0	23,3	55,6	21,2	102,9	37,2	51,1	11,7	82,9	13,1	68,6	18,3	16,0	64,3	19,7
	200812	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

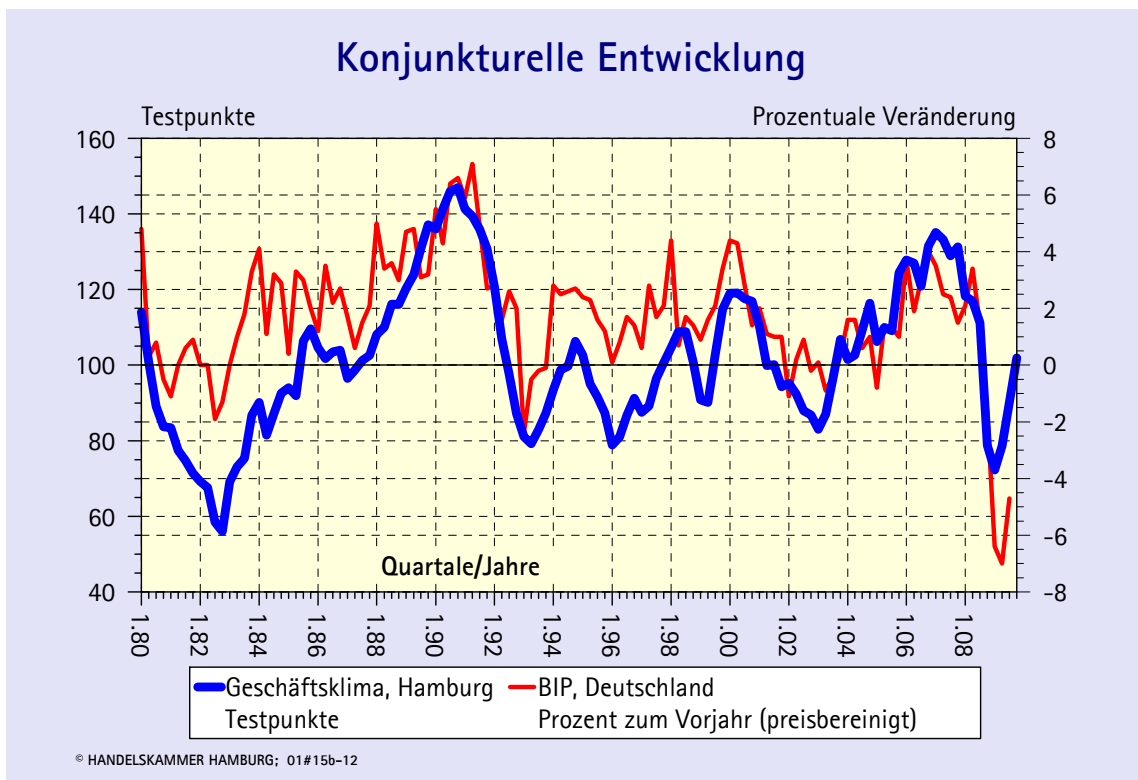
**Arbeitsmarkt Hamburg**



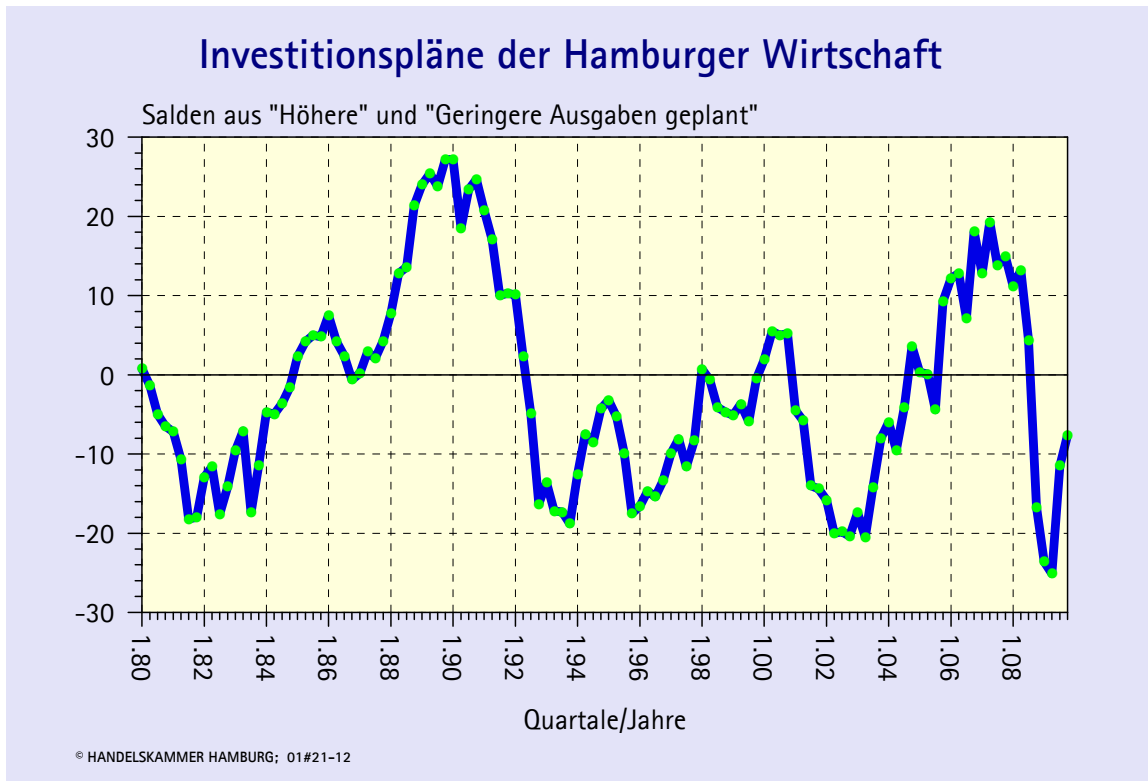
**Geschäftslage und Geschäftserwartungen**



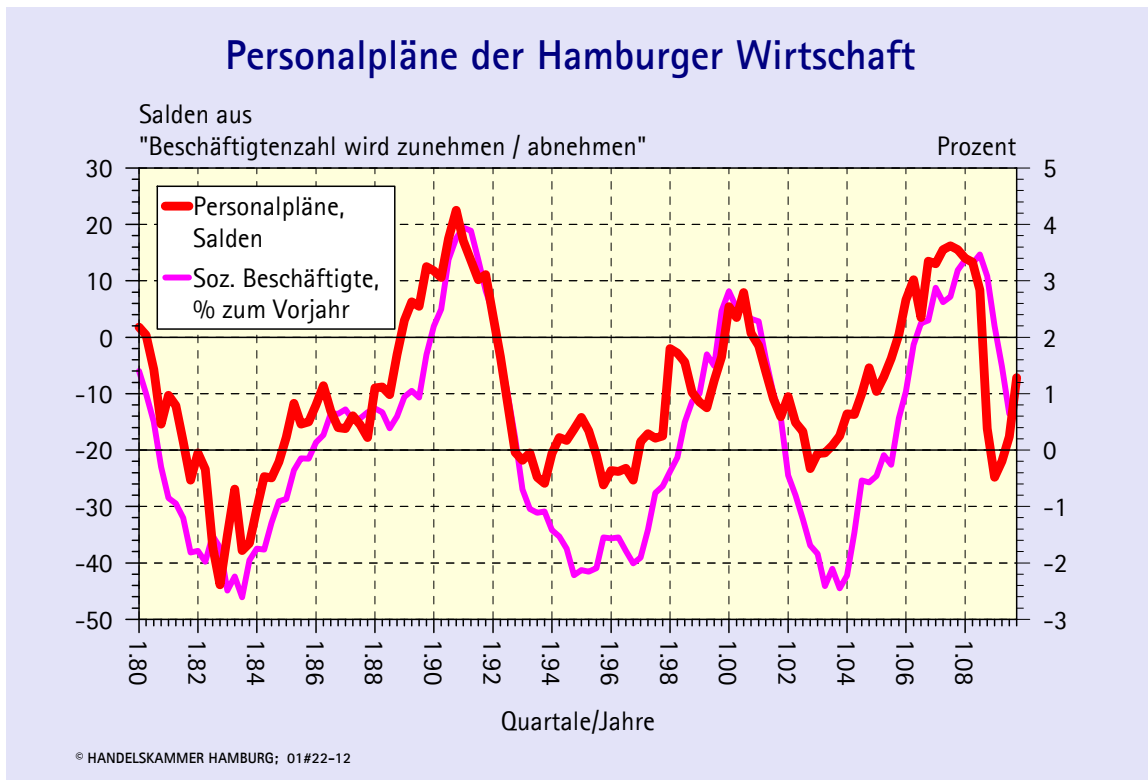
**Geschäftsklima und Wirtschaftswachstum**



**Investitionspläne**



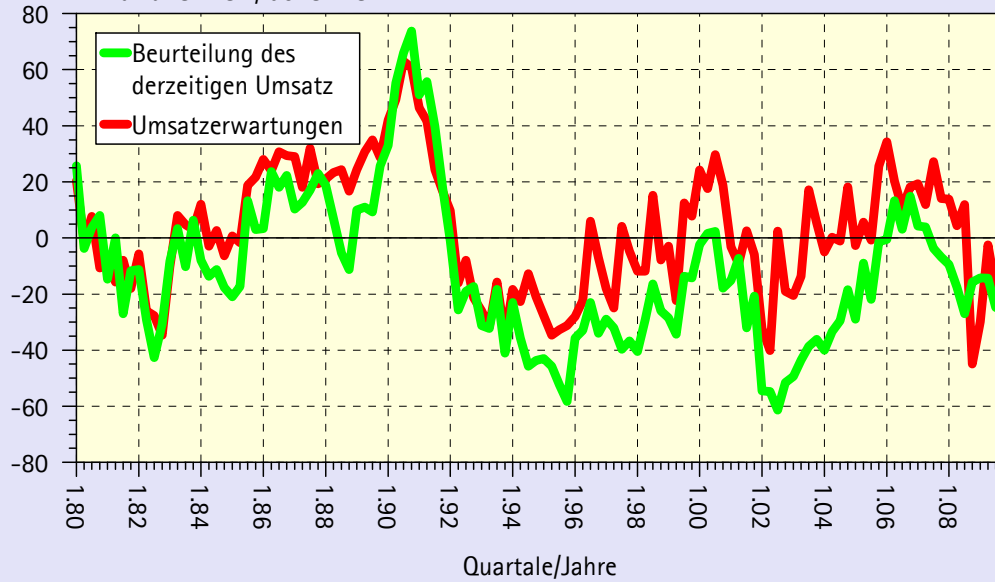
**Personalpläne**



**Konsumverhalten**

**Umsatz im Hamburger Einzelhandel**

Salden aus "Umsatz ist gestiegen / gesunken" bzw.  
"wird zunehmen / abnehmen"



© HANDELSKAMMER HAMBURG; 01#23-12

**Konsumneigung der Kunden des Hamburger Einzelhandels**

Salden aus "Konsumneigung ist gestiegen / gesunken"



© HANDELSKAMMER HAMBURG; 01#24-12

## Fachbegriffe

### Geschäftsklima-Indikator

Im Zuge der Bemühungen des DIHK, die Harmonisierung der Umfragen aller deutschen Industrie- und Handelskammern voranzubringen, ist die Berechnung des Geschäftsklima-Indikators ab I. Quartal 2005 auf eine neue Basis gestellt worden.

**Bis zum IV. Quartal 2004** hat die Handelskammer Hamburg den Indikator nach folgender Formel ermittelt:

$$K = \sqrt{\left(G_1 + \frac{G_2}{2} - G_3 + 100\right) * \left(Z_1 + \frac{Z_2}{2} - Z_3 + 100\right)}$$

Dabei bedeuten:

G<sub>1</sub>: Gute gegenwärtige Geschäftslage

G<sub>2</sub>: Befriedigende gegenwärtige Geschäftslage

G<sub>3</sub>: Schlechte gegenwärtige Geschäftslage

Z<sub>1</sub>: Gute bzw. günstigere zukünftige Geschäftslage

Z<sub>2</sub>: Befriedigende zukünftige Geschäftslage

Z<sub>3</sub>: Schlechte bzw. ungünstigere zukünftige Geschäftslage

**Ab dem I. Quartal 2005** wird der Indikator nach folgender Formel ermittelt:

$$K = \sqrt{(G_1 - G_3 + 100) * (Z_1 - Z_3 + 100)}$$

Um die **Vergleichbarkeit der aktuellen Werte** mit denen aus früheren Zeiträumen zu gewährleisten, ist der Geschäftsklima-Indikator für die Hamburger Wirtschaft mit der neuen Formel bis Anfang 1971 zurückgerechnet worden. Die Indikatoren für die einzelnen Wirtschaftszweige konnten nur bis zum III. Quartal 2000 zurück neu berechnet werden.

### Schwankungsbreite des Indikators

Beurteilung der derzeitigen Geschäftslage in v.H.			Erwartungen hinsichtlich der weiteren Entwicklung der Geschäftslage in v.H.			Geschäftsklima Testpunkte
Gut	Befriedigend	Schlecht	Eher günstiger	Etwa gleichbleibend	Eher ungünstiger	
100	0	0	100	0	0	200,0
50	50	0	50	50	0	150,0
50	0	50	50	0	50	100,0
0	50	50	0	50	50	50,0
0	0	100	0	0	100	0,0

Der Indikator kann zwischen den Werten 0 und 200 schwanken. Je höher der Wert, desto besser das Geschäftsklima; je niedriger, desto schlechter.

Das langfristige Mittel für den Zeitraum vom I. Quartal 1980 bis zum IV. Quartal 2000 liegt für den Gesamtindikator (= Geschäftsklima-Indikator für die Hamburger Wirtschaft) bei 100,2 Punkten. Zum Vergleich: Nach bisheriger Berechnung lag der Mittelwert bei 122,9 Punkten.

## Erwartungen

Der im Konjunkturbericht häufig verwendete Begriff „Erwartungen“ bezieht sich auf die Einschätzung der Unternehmen hinsichtlich der voraussichtlichen Entwicklung ihrer Geschäftslage im weiteren Verlauf des Jahres (Umfragen I. und II. Quartal) bzw. auf die Einschätzung für das gesamte nächste Jahr (Umfragen III. und IV. Quartal).

Falls bei den Erwartungen hinsichtlich der weiteren Entwicklung der Geschäftslage das Feld „gleichbleibend“ angekreuzt wurde, wurde bis zum IV. Quartal 2004 ein Abgleich mit der Beurteilung der derzeitigen Lage durchgeführt.


### **Geschäftslage**



<b>Erwartungen "zukünftige Lage"</b>	<b>Beurteilungen "derzeitige Lage"</b>		<b>Die Unternehmen meinen bei den Erwartungen: "zukünftige Lage wird ..."</b>
Original Antwort	Original Antwort		Umgedeutete Antwort
Gleichbleibend	Gut	>>>	Gut
Gleichbleibend	Befriedigend	>>>	Befriedigend
Gleichbleibend	Schlecht	>>>	Schlecht



Nach dem neuen Verfahren wird ab I. Quartal 2005 kein Abgleich mehr durchgeführt. Dadurch ist bei den Erwartungen der mittlere Antwortenblock (= gleichbleibend) teilweise deutlich größer geworden. Um die Vergleichbarkeit der aktuellen Werte mit denen aus früheren Zeiträumen zu gewährleisten, sind die Erwartungen bis zum III. Quartal 2000 zurück neu berechnet worden.

## Pfeile

Die Pfeile geben bei den Geschäftsklima-Indikatoren die Richtung der Veränderung gegenüber dem Vorquartal an.

Gewinn größer als 10 Punkte:   
Verlust größer als 10 Punkte: 

Gewinn zwischen 3 und 10 Punkten:   
Verlust zwischen 3 und 10 Punkten: 

Gewinn zwischen 0 und 3 Punkten:   
Verlust zwischen 0 und 3 Punkten: 

## Salden

Da es bei der konjunkturellen Betrachtungsweise weniger auf die Anteile der Befragten ankommt, die „gleichbleibend“ oder „befriedigend“ angekreuzt haben, als auf die, die für „gut“ oder „schlecht“ votiert oder die Veränderungen festgestellt haben oder erwarten, wird der Saldo aus den positiven und negativen Anteilen einer Frage gezogen. Mit dem Saldo wird gemessen, welche Meinung in welchem Umfang überwiegt. Bei der grafischen Darstellung ergeben sich im Zeitablauf gut erkennbare Verläufe.

## Umfang der Befragung

Vierteljährlich werden rund 1.500 Unternehmen aus allen von der Handelskammer Hamburg betreuten Wirtschaftszweigen befragt. Der Rücklauf liegt insgesamt bei 56 v.H.